Kulinarisches Klangerlebnis

Petershausener Klassikmenü eine großer Erfolg

Petershausen ■ Für die Freunde der guten Küche ist die Gast- und Tafernwirtschaft Hörger in Hohenbercha (Landkreis Freising) längst kein Geheimtipp mehr. Einmal im Jahr wird den Gästen noch um einiges mehr geboten: ein exquisites Dinner mit klassischer Musik. Bei einem Fünf-Gänge-Menü mit beschwingter Kammermusik aus zwei Jahrhunderten hat der Petershausener Kulturkreis am Freitag die Herbstsaison eröffnet.

Zu diesem Anlass haben sich der rührige Vorsitzende Eugen Tluck und die Wirtsleute wieder etwas Besonderes ausgedacht: Klassische Musikstücke mit der Oboe als Hauptinstrument an Feldsalat mit gebratenem Saiblingsfilet, Doppelte Selleriekraftbrühe, Ravioli mit Biolamm gefüllt und feinem Bohnengemüse, Biopoulardenbrust mit Pilzen, Wirsingfleckerl und Kartoffelgratin, Birnenkuchen mit Vanillesoße und Preiselbeeren.

Rund 100 Gäste ließen sich dieses neunte Klassikmenü im Bio-Landgasthof von Andreas Hörger munden. Zudem hat es sich Eugen Tluck, Mitglied im Münchner Rundfunkorchesters und Leiter der „Prielbergmusi", zur Aufgabe gemacht, bei jedem Klassikmenü ein Musikinstrument mit interessanten Details vorzustellen. So hörte man, dass sich die Oboe (vom französischen hautbois = hohes Holz), aus einem konisch gebohrten Hartholzrohr mit rund 20 Löchern und einem komplizierten Klappenmechanismus zusammensetzt. Desweiteren erklärte Tluck die anderen Familienmitglieder dieses Doppelrohrblattinstruments von der Schalmei und Oboe d'amore bis hin zu Englisch Horn und Fagott.

Es war es ein wunderbares Klangerlebnis, das Florian Adam (Oboe), Judith Adam (Violine), Eugen Tluck (Viola) und Walter Brachtel (Viola) zwischen jedem Menügang boten. Auf ihrem Programm „Die heitere Oboe" standen zunächst das Oboenquartett in A-dur op. 12/2 von Carl Friedrich Abel (1723-1787), einem Schüler J. S. Bachs. Musikalische Glanzpunkte setzte das Adam-Quartett auch mit Mozarts „Adagio für Englisch Horn, zwei Violinen und Cello", einem „Oboenquartett" des jüngsten Bach-Sohnes Johann Christian (1732-1795) sowie von Louis Massonneau (1766-1848).

Daneben blieb noch Zeit, sich mit Bekannten, Freunden oder Tischnachbarn zu unterhalten. So zeigte sich der Röhrmooser Bürgermeister Hans Lingl und Ehefrau, die erstmals beim Klassikmenü in Hohenbercha dabei waren, von dem lukullisch-musikalischen Programm begeistert. Für Monika Baumann aus Karlsfeld und deren Schwester wiederum war es ein gelungenes Geburtstagsgeschenk für ihre Mutter. Als Zugabe nach dem Dessert (Birnenkurchen) kredenzten die Musiker noch eigens „Rondo-Presto".

SONJA SIEGMUND